

Verzögerte Klärung der Krise.

Eine Denkschrift Hitlers wird überreicht.

Vor Hitlers Antwort.

Präsidentiale oder parlamentarischer Kurs.

Die Aussagen Adolf Hitlers, die er Montagabend noch an Staatssekretär Dr. Meißner gerichtet hatte, wurden gestern Vormittag dem Reichspräsidenten vorgelegt.

Der Kern der Klärungen geht dahin, ob der Auftrag Hindenburg an Hitler bedeute, daß er eine Präsidialregierung mit parlamentarischen Bindungen bilden soll oder ob er eine parlamentarische Mehrheitsregierung mit Präsidialbindungen zu bilden habe. Man steht offenbar bei den Nationalsozialisten auf dem Standpunkt, daß für die Bildung einer parlamentarischen Mehrheitsregierung nicht so weitgehende Vorbedingungen gestellt werden dürften, wie das dem Reichspräsidenten getan hat, während für den Fall der Bildung einer Präsidialregierung dem einzigen zünftigen Kanzler erhebliche weitere Vollmachten gegeben werden müßten, vor allem im Hinblick auf ein etwa notwendig werdende Reichstagsauflösung, die mit dem Gedanken einer Präsidialregierung eine feste Parteibindung unvereinbar sei.

Den Parteien doch nicht das Ergebnis hatte, das man zunächst zu erwarten sich andererseits die Bedingungen des Reichspräsidenten, wie aus der Antwort des Staatssekretärs Meißner an die Mitglieder hervorzuerg, durchaus unvereinbar lieblich sind. Trotzdem läßt sich zur Zeit noch in keiner Weise absehen, wie die endgültige Antwort Adolf Hitlers ausfallen wird.

Die Krise dauert an. Der Reichspräsident hatte gewünscht, daß bis zum Donnerstag die Regierungsbildung geregelt sein würde. Nach der bisherigen Entwicklung ist damit nicht zu rechnen, die Sache wird sich länger hinzuziehen. Am Abend wird man auf die Antwort Adolf Hitlers, welche Gerichte imwieweit darüber natürlich schon in der Welt herum, nach der Deutschen Allgemeinen Zeitung, die sich wahrscheinlich auf Wunsch gewisser Abwehrkreise des Reichspräsidenten autoritätlich hart für eine Reichstagsauflösung Hitlers einsetzt, und insbesondere besonders vertrauliche Mitteilungen aus dem "Kaiserhof", dem Staatssekretär Hitlers in Berlin, erhalten soll die Antwort, die in Form einer Denkschrift gegeben wird, ausfallen in der Forderung nach einer präsidialen Reichstagsauflösung.

Es tut not, daß die deutsche Regierung nun schleunigst beendet wird. Es geht nicht an, wenn die Führung des Reichs völlig in der Luft hängt und im gleichen Augenblick die wichtigsten außenpolitischen Entscheidungen gefaßt werden müssen. Die Vorkaufe des Reichspräsidenten für eine Kanzlerschaft Hitlers verlangen zwar die Beibehaltung der bisherigen Linie unerer Außenpolitik, aber jede Unsicherheit über die zukünftige Regierung ist natürlich ein Demutpunkt und ist nicht geeignet, die Sinne in Genf, um die jetzt der Reichsaußenminister von Neurath kämpft, vorwärtszutreiben.

Es verlautete, daß die Antwort des Staatssekretärs Meißner an Hitler in der Sache liegt, der Gedanke einer Präsidialregierung schließe darauf, daß sie von dem Führer einer politischen Partei gebildet werde. Es läßt daher nur in Frage, den Versuch zu machen, eine Regierung an janzparlamentarischer Grundlage aufzubauen, was, das also für das bestmögliche Programm mindestens eine tolerierende Mehrheit gefunden werde.

Die Denkschrift, die Adolf Hitler am Mittwoch dem Reichspräsidenten überreichen lassen wird, ist am Dienstagabend von einer Kommission, an der Straßer, Fried und Griebels nachgehend beteiligt waren, entworfen und noch in der Nacht Hitler vorgelegt worden, der abends der "Reichsbürger" aufführung in der Staatsoper teilnahm. Wie die "DZ" erfährt, werde die Forderung nach dem Präsidialkabinett den zweiten Teil der Denkschrift ausfüllen. Hierfür würden positive Vorschläge gemacht werden, die vor allem davon ausgehen, daß die Nationalsozialisten eine autoritäre Regierung stets für notwendig gehalten hätten und sich nun auch praktisch für eine solche Lösung zur Verfügung stellen wollten.

Seit gestern nachmittag hatte sich die Situation etwas geändert. Zur Weiterführung der Verhandlungen haben sich einige Persönlichkeiten, wie der frühere Reichsanpräsident Dr. Schacht und der Herzog von Koburg in die Verhandlungen eingeschaltet. Sie sollen Verhandlungen mit den nationalsozialistischen und sozialdemokratischen geführt haben. So wird von einer Verständigung zwischen Dr. Hugenberg und Schacht berichtet, und auch der Herzog von Koburg hatte jüngst eine Besprechung mit dem Reichspräsidenten in Berlin, er erhält von dem Reichspräsidenten eine Denkschrift, die von dem Reichspräsidenten Dr. Schacht und dem Herzog von Koburg in die Verhandlungen eingeschaltet. Sie sollen Verhandlungen mit den nationalsozialistischen und sozialdemokratischen geführt haben. So wird von einer Verständigung zwischen Dr. Hugenberg und Schacht berichtet, und auch der Herzog von Koburg hatte jüngst eine Besprechung mit dem Reichspräsidenten in Berlin, er erhält von dem Reichspräsidenten eine Denkschrift, die von dem Reichspräsidenten Dr. Schacht und dem Herzog von Koburg in die Verhandlungen eingeschaltet.

Man darf nicht erwarten, daß die Verhandlungen in der Nacht zu einer Verständigung zwischen Dr. Hugenberg und Schacht führen werden. Es ist zu erwarten, daß die Verhandlungen sich noch einige Tage hinziehen werden. Die Entscheidung über die Bildung einer Regierung wird wahrscheinlich erst am Donnerstag oder Freitag getroffen werden.

Die Verhandlungen haben sich in nationalsozialistischen Kreisen die Bedenken gegen die Annahme des Auftrages verliert, da eine indirekte Fühlungnahme mit anderen Parteien nicht ausgeschlossen werden kann.

Die "Völkzeitung" glaubt, daß der Führer der NSDAP trotz berechtigter Zweifel an der Durchführbarkeit des Versuches einer parlamentarischen Lösung gut tun würde, wenn er den Versuch wagen und Verhandlungen mit anderen Parteien im Sinne des Auftrages Hindenburg einleiten würde, schon deshalb, damit seine Bedenken wegen der praktischen Durchführbarkeit der parlamentarischen Lösungen eventuell beseitigt würden. Wesentlich bedeutungsvoller erscheint der "Völkzeitung" die Möglichkeit, auf diesem Wege zu einer Wiedervereinigung der darzustehenden Front zu gelangen.

Die "Völkzeitung" glaubt, daß der Führer der NSDAP trotz berechtigter Zweifel an der Durchführbarkeit des Versuches einer parlamentarischen Lösung gut tun würde, wenn er den Versuch wagen und Verhandlungen mit anderen Parteien im Sinne des Auftrages Hindenburg einleiten würde, schon deshalb, damit seine Bedenken wegen der praktischen Durchführbarkeit der parlamentarischen Lösungen eventuell beseitigt würden. Wesentlich bedeutungsvoller erscheint der "Völkzeitung" die Möglichkeit, auf diesem Wege zu einer Wiedervereinigung der darzustehenden Front zu gelangen.

Die Verhandlungen haben sich in nationalsozialistischen Kreisen die Bedenken gegen die Annahme des Auftrages verliert, da eine indirekte Fühlungnahme mit anderen Parteien nicht ausgeschlossen werden kann.

Papen schlug Hitler vor.

Kommunistischer Umsturzplan aufgedeckt.

Von maßgebender Seite des Reiches wendet man sich dagegen, daß in einem Teile der Presse Mißtrauen gegen die Absichten des Reichspräsidenten gefaßt werden. Diese Vorurteile können nur den Zweck haben, die Verhandlungen zu führen und den ernsthaften Charakter der Verhandlungen in Zweifel zu ziehen. In der Presse wird besonders die Rolle des Reichskanzlers und von Papen hervorgehoben und u. a. die Behauptung aufgestellt, der Kanzler hätte seinen Rücktritt nicht freiwillig erklärt. Einmal besonders wird darin geltend gemacht, daß der Reichspräsident den Rat des Reichskanzlers nicht jetzt einhole. Demgegenüber wird festgestellt, daß der Reichskanzler unmittelbar nach dem Ablassen bereits den Entschluß gefaßt habe, zurückzutreten. Das Kabinett sei damals bereits entlassen worden. Dem Reichspräsidenten seien seine Rücktritt anzubieten, wenn er nicht für die Verbreiterung der Regierungsbasis eine andere Möglichkeit finde.

Reichskanzler von Papen vom Reichspräsidenten angezogen wurde, habe er diesen Standpunkt weiter vertreten und dem Reichspräsidenten aufs wärmste nahegelegt, den Auftrag an Hitler zu erteilen.

Interessant ist übrigens, wie sich der Reichspräsident Dr. Schacht über eine Kanzlerschaft Hitlers äußert. Er sieht in ihr keine Gefahr für ein Abgleiten der Währung.

Die Verhandlungen haben sich in nationalsozialistischen Kreisen die Bedenken gegen die Annahme des Auftrages verliert, da eine indirekte Fühlungnahme mit anderen Parteien nicht ausgeschlossen werden kann.

Es wird darauf hingewiesen, daß der Reichskanzler diesen Entschluß auch am Dienstag nach der Wahl in seiner Rede vor der ansässigen Presse bereits angekündigt habe. In der Kabinettsitzung vom 17. November, nach den Parteiführerbesprechungen, sei es der Reichskanzler gewesen, der als erster den Rücktritt des Kabinetts vorgeschlagen habe. Er habe diese Rücktrittsabsicht am Nachmittag dem Reichspräsidenten vorgelegt und ihn davon überzeugt, daß es die einzige Möglichkeit sei, den Reichspräsidenten zu einer Vereinerung aller nationalen Kräfte in einer neuen Regierung, sei. In den weiteren Besprechungen, zu denen

Wegen des Verdachts, einen Putsch geplant zu haben, sind in der Nacht zum Dienstag in und in der Stadt 16 Führer der Kommunistischen Partei verhaftet worden. Einzelheiten sind von amtlicher Stelle noch nicht zu erfahren. Dem Vernehmen nach handelt es sich um die Aufdeckung eines oder einer anderen Gebiet sich erstreckenden Umsturzplan.

Die Verhandlungen haben sich in nationalsozialistischen Kreisen die Bedenken gegen die Annahme des Auftrages verliert, da eine indirekte Fühlungnahme mit anderen Parteien nicht ausgeschlossen werden kann.

Die Verhandlungen haben sich in nationalsozialistischen Kreisen die Bedenken gegen die Annahme des Auftrages verliert, da eine indirekte Fühlungnahme mit anderen Parteien nicht ausgeschlossen werden kann.

Die Verhandlungen haben sich in nationalsozialistischen Kreisen die Bedenken gegen die Annahme des Auftrages verliert, da eine indirekte Fühlungnahme mit anderen Parteien nicht ausgeschlossen werden kann.

Die Verhandlungen haben sich in nationalsozialistischen Kreisen die Bedenken gegen die Annahme des Auftrages verliert, da eine indirekte Fühlungnahme mit anderen Parteien nicht ausgeschlossen werden kann.

Die Verhandlungen haben sich in nationalsozialistischen Kreisen die Bedenken gegen die Annahme des Auftrages verliert, da eine indirekte Fühlungnahme mit anderen Parteien nicht ausgeschlossen werden kann.

Die Verhandlungen haben sich in nationalsozialistischen Kreisen die Bedenken gegen die Annahme des Auftrages verliert, da eine indirekte Fühlungnahme mit anderen Parteien nicht ausgeschlossen werden kann.

Neues vom Tage

Versuche über die Todesstrahlen Keine tödlichen Strahlen bei Kilometer Weite

Die Erörterungen des Themas 'Wundenstrahlen und Todesstrahlen', die auf Grund der geheimnisvollen Autounfälle an dem berühmlichen Kilometerstein 29,9 der Straße Bremen - Bremerhaven in ganz Deutschland unvorstellbare Ausmaße angenommen haben, sind jetzt durch auffordernde Versuche des naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen auf das wissenschaftliche Gleis gehoben worden.

Es war bekanntlich der Autokenner Wehrs aus Vegesack, der glaubte, die Ursachen dieser Unfälle in den sogenannten tödlichen Strahlen festgestellt zu haben. Er hatte einen Entschärfungsapparat erfinden, von dem er behauptete, daß durch ihn alle tödlichen Strahlen dieser Strahlen (Krankheits-) Keime, Krebs usw. Abtötung des Autofahrers und ähnliches aufgehoben würden. Unter Leitung von Professor Hans Meyer, dem Direktor des Strahlenhauses der städtischen Krankenhäuser Bremen, wurde vor einem Komitee von Wissenschaftlern und Sachverständigen eine Reihe von sorgfältigen Versuchen durchgeführt, für die sich der Autokenner Wehrs zur Verfügung gestellt hatte. Die Versuche fanden in einem Privathaus statt, in dem Wehrs selber einige Tage vorher Stromleiter des Wehrs, die im Hause angeblich rheumatische Erkrankungen hervorgerufen haben sollten, festgestellt und einen Entschärfungsapparat aufgestellt hatte. Am Schlusse seiner Unternehmung gab der Unternehmungskönig Professor Volkmann eine Erklärung ab, die vollkommen genügend reglos erfolgte und feiner bei der Abtötung von irgendwelchen geheimnisvollen Strahlen- oder Keimkörperchen hätte. Die überwachende Kommission des naturwissenschaftlichen Vereins ist auf Grund der Versuche zu dem Ergebnis gekommen, daß die Wirkung von Wehrs angelegten Entschärfungsapparate die behauptete abschirmende Wirkung nicht haben. Die von Wehrs in den Häusern durch seine Wundstrahlen festgestellten Stromleiter (Metalle) existieren nicht und können infolgedessen auch keine Krankheiten erzeugen. Da die von Wehrs in den Häusern festgestellten Stromleiter nach seiner Angabe grundsätzlich von derselben Art sind, wie die von ihm an der Autobahn Bremen bis Bremerhaven bei Kilometerstein 29,9 gefundenen Stromleiter, ist die Kommission der Heberzeugung, daß auch diese Stromleiter keine Einwirkungen auf Kraftfahrzeuge und Fahrzeuge haben können. Eine Nachprüfung dieser angeblichen Stromleiter bei Kilometerstein 29,9 mit Herrn Wehrs an Ort und Stelle war deshalb nicht erforderlich.

Ein Kind stirzt aus dem 3. Stock.

Nur eine leichte Gehirnerschütterung.

Am Dienstag gegen 20.25 Uhr stürzte der 8½-jährige Volk J. aus der Straße in Berlin aus dem 3. Stock auf die Straße. Er erlitt dabei merkwürdigerweise nur eine leichte Gehirnerschütterung und Handabwühlungen. Das Kind hatte in Abwesenheit der Eltern das Fenster geöffnet und war auf ein Baumgerüst, das sich vor dem Fenster befand, geklettert. Dies bemerkte eine Frau aus dem gegenüberliegenden Haus und rief ein Dienstmädchen an. Der Schwere fiel es vom Baumgerüst hinab. Als die Frau dem Kinde zu Hilfe eilte, kam es ihr, als ob nichts geschehen wäre, entgegen.

Den Bruder mit tosendem Wasser übergießen.

Ein ungläubiger Hochzeitsast wurde kürzlich von dem 47jährigen Martin Bloß in der Hardenbergstraße in Berlin verübt. Bloß hat überaus seinen schlafenden Bruder mit einem kübel tosenden Wassers, wodurch der Beobachters lebensgefährlich verletzt wurde.

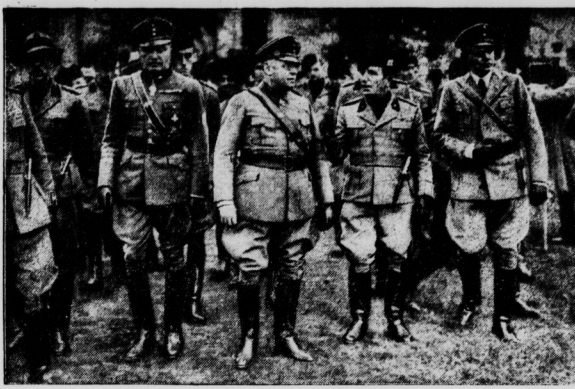
Anlaß zu der furchtbaren Tat waren Zwistigkeiten, die schon seit längerer Zeit zwischen den Brüdern bestanden hatten. In den letzten Tagen hatte sich Martin Bloß in der Wohnung seines Bruders aufgehalten, der in der Wohnung lebte. Am Morgen übergiß er dann den schlafenden mit dem tosenden Wasser, fiel aus der Wohnung und schloß die Tür ab. Der Schwere verzichtete nicht die Kraft, aus dem Fenster auf den Hof zu springen. Dort stürzte sich sein Bruder nochmals auf ihn und schlug ihn zu Boden.

Zwischen war die Polizei alarmiert worden, die den Mord festnahm und den Heberfälligen vor weiteren Maßnahmen rettete.

Das Pferd auf dem Berd.

Wie aus Cromwell (Connecticut) gemeldet wird, tanzte ein Pferd, das durch vorüberfahrende Kraftwagen sehr genervt war, über eine Weide, lebte über den Zaun und landete in stehender Stellung auf dem Berd eines Kraftwagens, der sich in voller Fahrt auf einer etwas tiefer liegenden Landstraße befand. Während das Berd beständig wurde, blieb der Kraftwagenfahrer unverletzt.

Stahlhelmführer Seides Besuch bei der sächsischen Miliz.



Als Abschluss seiner Kommandierehnde der Erste Bundesführer des Stahlhelm, Seide, mit seinen Begleitern die Kaserne der sächsischen Miliz, 'Genito Muffosini' in Rom. Neben dem Stahlhelmführer Seide (in der Mitte) der Milizgruppen Ratione, Kommandant der römischen Legion.

Spion und Meisterhochstapler.

David reifte nur Duzung. — Liebe auf den ersten Blick. — Die Anleihe bei der Brand. Der Reinalt mit der Kollegien.

Die Pariser Polizei hat soeben einen Hochstapler größten Formats ausgehört und hinter Schloß und Riegel gelockt. Schon lange waren die Nachforschungen nach diesem Manne, der sich eine Zeitlang auch als Epton betätigte, in vollem Gange, bis sie jetzt zu einem Erfolg führten. Der Mann, der zum Schandplacat seiner Tätigkeit die mondäne Gesellschaft von Paris, insbesondere aber die 1-Klasse-Gonopis der Kurze, ferner die Dodels des Schamps-Elysees-Parviels erwähnt hatte, hieß Delider David und diente früher als Leutnant in der französischen Armee. Er ist siebenunddreißig Jahre alt und wurde nach dem Kriege, in dem er mehrere Anzeigungen erlitten hatte, als Unruhig aus dem Decreesverband entlassen. Mit dieser Zeit begann zugleich seine abenteuerliche Laufbahn als Spion, Heiratschwindler und Wechselräuber. Drei Jahre hindurch bereiste Delider David stets in Kreuzen zu Frankreich. Die Hochstapler, die er zu diesen Reisen ausserhalb hatte, waren insbesondere Paris - Nizza, ferner Paris - Lyon und Paris - Gersburg, jene Strecken, die Berganigungsreichende gern frequentieren. Auf diese hatte er David abgeteilt. Das Ziel, das mit diesen häufigen Reisen verbunden war, bestand in der Anknüpfung neuer Bekanntschaften. David suchte stets Abteile des Duzungs auf,

welchen Angelegenheiten ordnen wollte. Zu diesem Zwecke machte er bei der jeweiligen Braut eine größere Anleihe, die niemals unter 50 000 Franc betrug, in einem Falle sogar 400 000 Franc erreichte. Wenn die Ausserhalb sein Bargeld beschloß, so begnügte sich der Brautmann mit dem Familienfiskus oder nötigenfalls sogar mit der Bürgerkassensunterstützung unter einem Wechsel. In weitestmögliche Weise wurde der Mann der betreffenden Braute unter Schuldloshalten deren Intimität ihm in der Folgezeit aufgeblüht. Es ist überflüssig, zu betonen, daß nach dem gelungenen Dieb der Herr Geldmittelsmittelstände vom Ministerialdirektor das Weite machte.

Die Bräute blieben dann zurück und zogen es fast immer vor, etwas Vermehrung des Standes der Polizei keine Anleihe zu erlangen. Immerhin fanden sich drei Frauen, die in der ersten Jahresaufzahlung doch im Notstande erschienen und so begannen die Nachforschungen, zumal inzwischen die Wechselkassenssachverständigen aufgefunden waren. David war der Polizei noch aus der Zeit bekannt, als es ihm gelungen war, mit Hilfe einer Stenotypistin wichtige Dokumente, die sich auf militärische Geheimnisse bezogen, aus dem Decreesministerium zu stehlen und an eine interessierte Privatperson zu verkaufen. Damals schloß er ins Ausland. Er wartete dort die Anleihe für denartige Verbrechen ab und kam dann nach Frankreich zurück, wo er seine Hochstapler als Heiratschwindler und Hochstapler fortsetzte. Bei allen diesen gelungenen Coups fand er in der Person seiner Schwestern eine ebenso willige wie geschickte Helferin. Nichtsdestoweniger war David einmal selbst einer offenbar noch gefährlicheren Betrügerin auf den Leim gegangen.

Einer jungen Dame, der er leibweise den Familienfiskus abnahm. Es heißt sich dann heraus, daß dieser Familienfiskus aus völlig wertlosen Zeitungen und ungeschriebenen Briefen bestand. David erlitt auch die Hochstapler Herr David acht Laufschränken, sechs Stück an der Zahl, gestohlen.

In der der Senat Kapitän und Offizieren und der Mannschaft des Dampters 'Don Dant' Samsburg ausspricht. Den Mitglieder der Bemennung des Rettungsbootes, die bei der Rettungsfahrt in der bewegten See und durch das Anklammern der im Wasser Schwimmenden an das Boot in hiesiger Lebensgefahr schwebenden, verübte der Bürgermeister die ihnen vom Senat verliehenen hiesigen Rettungsmedaillen.

Der Mann mit den 130 Mädchen.

Der 38 Jahre alte Kraftwagenlenker Michael Raab aus Wasserburg (Zinn) machte im Herbst 1926 in Salzburg die Bekanntschaft einer Hausbesitzerin und verheiratet war, obwohl er selber schon verheiratet war. Die Frau wurde verschiedene Vorspielungen gelang es ihm, dem Mädchen allmählich 400 Schilling herauszulockern. Im Sommer 1931 gelang ihm das gleiche Wunder bei einem Dienstmädchen, dem er 50 Schilling abnahm. Bei der Hausdurchsuchung fand man bei diesem Don Juan Adressen von 130 Mädchen vor. Er hatte sich nunmehr vor dem Schöffengericht Salzburg zu verantworten und wurde zu 7 Monaten schweren Kerker und Landesverweisung verurteilt.

Mit der Seilbahn abgeführt.

Wie aus Bulgarek gemeldet wird, ereignete sich in den Karpaten ein schwerer Seilbahnunfall. Zwei Touristen wollten bei Rudaba mit einer Materialseilbahn in das Gebirge fahren. Durch ein Versehen des Maschinenmeisters wurde gleichzeitig mit dem bergaufwärts fahrenden Wagen, in dem sich

die Touristen befanden, ein zweiter Wagen talwärts abgelenkt. Beide rieten etwa in der Mitte der Seilbahnstrecke über einem fast 1000 Meter tiefen Abgrund zusammen und stürzten ab. Von den fünf Touristen wurden drei auf der Stelle getötet; die anderen beiden wurden so schwer verletzt, daß sie bald nach der Bergung durch eine Hilfs-Expedition starben. Der schuldige Maschinenmeister wurde verhaftet.

Wieder ein Fall von Kinder- mishandlung.

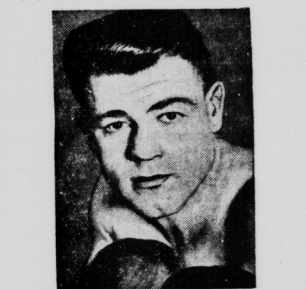
Ein geradezu erschreckendes Bild der unmenschlichen Leiden eines Kindes entrollte eine Verhandlung vor dem Züricher Schöffengericht. Angeklagt war die Privatforstfrau Gunder, die aus ihrer ersten Ehe fünf Kinder mitgebracht hatte.

Als ihr erster Mann starb, trat sie in Beziehungen zu dem Privatforster Gunder und gebar noch drei Kinder. Der Gunder trug seinen Namen. Frau Gunder erhielt eine ausserordentliche Unternehmung.

vermählt war die dreifährige Eva, die nach Auslage des Stabstrotzes, dem der Zutritt zu den Kindern nur mit Hilfe der Polizei möglich war, auf einem Bergsteig, angeklagt mit veralteten Stroh lag. Das Kind war über und über mit Stroh bedeckt, verdurstet und verfault. Es litt an einer schweren Knochenverletzung. Ein Arm der kleinen war dick angeschwollen und mit atternden Wunden bedeckt. In seiner ganzen Praxis, so erklärte der Arzt, habe er einen derart erschütternden Anblick noch nicht erlebt. Auch die anderen Kinder waren krank unterernährt und litten an Schmutz anhaltender Befäulnis, mehrere von ihnen hatten eitrige Füßchen. Die kleine Eva wurde ins Krankenhaus gebracht, war aber nicht mehr zu retten und starb bald darauf.

Die anderen Kinder wurden der Frau weggenommen und ins Krankenhaus und Badenbäder gebracht, da die Gefahr bestand, daß sie nach und nach den Weg der kleinen Eva gegangen wären. Der Staatsanwalt verlangte drei Jahre Gefängnis, das Gericht erkannte gegen die Nebenanklage auf zwei Jahre Gefängnis.

Zehnt geht es um die Weltmeisterchaft.



Der Bonner Halbschwergewichtler Adolf Klettner, einer der gefährlichsten Schläger und Europameister seiner Klasse, kämpft am 7. November in Boston mit George Nichols, den er vor kurzem schon einmal nach Punkten geschlagen hat. Diesmal geht der Kampf um die Weltmeisterchaft im Halbschwergewicht.

Wirtin bei lebendigem Leibe verbrannt.

In Noncon in Quebec hat sich ein nicht alltäglicher Unglücksfall ereignet. Die 57jährige Franke Jeanne de la Rivière auf einer hochgelegenen Weide das Vieh hütete und zur Nachtzeit ins Tal zurückzukehren pflegte, stieg auf dem Wege aus und stürzte hin. Dabei geriet die Petroleumlaterne, die sie mit sich führte, das Petroleum erlosch sich über die Unschuldigen, und ihre Kleider gerieten in Brand. Sie ist, obwohl man ihr schnell zu Hilfe kam, ihren schweren Brandwunden erlegen.

Die Drossel als Weltflieger.

Ein Belgischer Fischer, der auf Drossel jagd ausgegangen war, schoß kürzlich eine ihm seltsam vorkommende Drossel, die in Körperbau und Farbe von der gewöhnlichen Drossel erheblich abwich. Er lieferte den Vogel auf der Vogelwarte von Belgand ab. Dort wurde festgestellt, daß die Drossel ein indisches Drossel zu tun hatte, die in 2000 m Höhe im Himalaya brütet und im Herbst den Zug nach Nordindien antritt. Sie muß sich nach Norden verfliegen haben und über Afghanistan, Persien und Kleinasien bis an die Aralsee geflogen sein.

Am nächsten Gefieder und an der völligen Unverletzlichkeit des Vogels war zu erkennen, daß die indische Drossel völlig in Freiheit gelebt und noch keinen Käfig gesehen hatte.

In 6 Monaten hat jeder Lärte einen Familiennamen.

Im kürzlichigen Innenministerium wird ein Gesetzentwurf vorbereitet, wonach jeder türkische Staatsbürger innerhalb von sechs Monaten sich einen Familiennamen wählen muß. Diese Familiennamen dürfen aber nicht der nationalen Tradition, der Sitte und den heutigen Kulturbedürfnissen widersprechen. So dürfen leicht gewisse griechische Namen von türkischen Staatsangehörigen nicht mehr geführt werden.

Aus der Heimat

Der Brandstifter ermittelt.

Leipzig. Die drei Brandstiftungen Ende der letzten Woche haben in der Umgebung nicht geringe Feuerwirkungen hervorgerufen. Um so erfreulicher ist es, daß im Zusammenhang der zufälligen Polizeistellen der Hauptstifter schon am Montag festgenommen werden konnte. Der Täter wurde von Vambiergmeier, Wirt in der Wärmeschule am Markt verhaftet. Es ist der 23-jährige Helfer Reinhold Wehler aus Köpen, der auch die Brandstiftungen einleitend und noch zwei Maläter angab. Obwohl der Täter der kommunikativen Partei angehört, so scheinen politische Gründe nicht vorzuliegen. Der Verhaftete, dem auch ein Einbruch nachgewiesen werden konnte, schein Diebstahl oder Einbrüche bei der durch die Brande auslöschenden Vermittlung beachtlich zu haben. In der betrafften Verhaftung ist ein örtlicher Sicherheitsdienst ermittelt worden, nachdem in der Nacht zum Sonntag die ganze Gegend durch Streifen an Nacht und mit Kräftigen gesichert war. Der Gesamtbrandbroschen wird auf annähernd 100 000 RM. geschätzt.

Gewaltiger Scheunenbrand.

Nordhausen. Am Sonntagabend brannte in den benachbarten Zimmern eine Scheune der Firma Schreier, die etwa 2000 Bälge, mehrere laufend laufend unadrosches Getreide im Gesamtwerte von ungefähr 50 000 Mark und zwei Kammern zum Opfer gefallen. Eine Bekämpfung des Feuers wäre zwecklos gewesen. Die ganze Scheune hindurch brannten die Bälge und erhellten weithin den Himmel. Die Ursache des Feuers ist in Brandstiftung zu suchen, die Firma vermutet einen Racheakt.

Großer Goldwarendiebstahl.

10 000 Mark Diebstahl. Vergangene Nacht ist in das Juweliergeschäft Hofe Hartung in der Beltschornstraße eingebrochen. Der Täter fand von der Aufzugsabende durch einen Garten über zwei Dächer in den Hof des Grundstücks gedrungen und haben durch Zerbrechen eines Fensters das Geschäft betreten. Gestohlen sind eine große Anzahl Ringe, Uhren, Ketten und Manichettenschnüre im Werte von 10 000 Mark. Die Täter — es muß sich um mindestens handeln — haben nur die wertvollsten und teuren Gegenstände herausgeholt. Wahrscheinlich handelt es sich um eine reisende Einbrecherbande.

Kommunisten flehen Sprengung.

Köln. Heilige Kommunisten haben die Kommunisten Exzesse auf Abruch gefasst. Bei den Abrucharbeiten haben sie auch das Pulvermagazin abgedeckt, das ihnen nicht gehörte. Die darin lagernden 25 Kilogramm Dynamitsprengung sind kurzlos verschwunden. Die Kommunisten behaupten, nichts davon gesehen zu haben. Die Gewandarmei hat daraufhin die beiden kommunistischen Arbeiter, die den Abruch durchführten, festgenommen.

Oberkamp und sein Ehrenwort

Eine Geschichte aus der Wilhelmstraße.

Don Rudolf Strub, Nachdruckrechte bei August Scherl S.m.B.H., Berlin

(22. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Du bist doch dem Stützer, daß er schneller fährt, Wend!“

„Er kann doch nicht! Er kommt doch nur im Schritt vorwärts! Das ist ja hier ne Wölkchenwandelung durch die Wilhelmstraße!“

„Sagst jetzt, am Abend des ersten April, mit erhellten Schichten, das mit fieserlich stille Viertel um das Reichsanjersplatz. Bunt und farhnen. Schwanz von Menschen. In offener Drohtige, Etta und ihr Bruder.“

„Der Duffel von Ruffler hätte um auf einem Umweg in die Dorotheenstraße fahren sollen!“ laute der kleine Gardegardebier.“

„Da hätte ich dir jetzt schon den Fuß auf seiner Wade runters auf den Bogen geholt!“

„Wetter — nur weiter!“

„Sag mal: Warum mußst du den den Fuß auf einmal so dringens sprechen?“

„Kimmere dich doch um deine Angelegenheiten!“

„Du sagst dir mehr über den Fuß auf als seine eigenen Eltern!“

„Schau hier, daß wir vorwärts kommen!“

„Wel Fehler ist endgiltig Schluß!“

„Schmelzen verirrter Schmelze gliberten und iperten den Fußraum. Ein lichtüberflutetes Gemoge von Menschenköpfen, braunen, unbeschbar vor Bismarcks Haus.“

„Etta Müllinghoff war in der haltenden Zirkole aufgefunden und blüde rottes über das tausendfache Kneifengemmel. „Da steht er ja!“ sagte sie stolz lichte. „Gehst du nicht?“

Folgen schwere Bluttat im Verlauf eines Kinderstreites.

Ein Vater wird erschossen.

Rüthen. Im benachbarten Zabitz waren die Kinder der Familien Jettel und Adler in Streit geraten, in den sich auch die Mütter einmischten. Jettel geriet dadurch in Zorn, daß er mit einer Zigarrenkiste auf seinen Gegner einfiel und schließlich auch noch einen Schuh auf ihn abgab. Mit einer schweren Haueverletzung wurde Adlers ein Bruststranbroschen eingetieft, wo er seinen Verletzungen erlag.

Zum Jülicher Nord.

Jülicher. Wie wir feierlich ausführlich berichtet, wurde am 20. Oktober hier in einem Keller seines landwirtschaftlichen Anwesens die Leiche des 73-jährigen Konviktis Reinhold Weiler aufgefunden. Weiler ist der Mutter von unbekannten Eltern erwirrt worden.

Eine angriffs-lustige Kuh terrorisiert den Bahnhofsvorplatz.

Rünchendorf (Ostpr.). Am Sonntagabend erwirkte in Gauern bei Sonnenberg ein Konvikt eine Kuh, die er dort gefasst hatte. Das Tier trieb sich während der Nacht in den Wäldern herum und erschien schließlich auf den Bahnhofsanlagen in Rünchendorf. Ein Bauer wollte die Kuh einfangen, wurde aber von dem wütenden Tier angegriffen, auf die Hüften genommen und in die Luft geschleudert. Mit schweren inneren Verletzungen und einer Kopfwunde blieb der Mann bewußlos liegen.

Der Stier in der Saale.

Gaße a. d. E. In der Nähe des Hohenbrosdorfer Brückes hatte ein Schlachthof, der nach Rünberg gebracht werden sollte, ein Abenteuer. Nachdem er eine ganze Weile seinen Trabern ruhig gelassen war, schaute er sich nach hinten umsehen und wurde durch die Hohenbrosdorfer Rinder zu, in die die Boden unter seinen Füßen und hätte beinahe das rettende Ufer erreicht, wenn es Fuß darüber nicht im Schilme nieder geblieben wäre. Immer Angoste durch die schmerzhaften Klagen des Viehes, um die Tiere zu retten, legte man ihm eine Kette um den Leib und ließ es durch zwei Pferde aus der Saale ziehen. Dann transportierte man den Stier auf einem Karren nach seinem Bestimmungsort.

80 000 Stück Fieberthermometer mit Fallschirmel versehen.

München. Das Thüringer Staatspräsidium in Jena testet auf der von uns gemeldeten Fällung von Fieberthermometern mit, daß nach dem Gesetz vom 2. Mai 1921 jedes Fieberthermometer mit dem amtlichen Prüfmerkmal versehen sein muß. Dieses Merkmal ist das von einem Oval umschlossene Zeichen „N“, die Jahreszahl und das Kennzeichen des Prüfamt (für das Thüringer Staatspräsidium das Zeichen „D“). Es wird jedem Thermometer aufgeschmiebt. Klagen über falsche Angaben durch die Thüringer Industrie stehen die Vermutung einer Fällung aufkommen. In der Tat stellte ein Beamter des Staatspräsidiums bei einer Vorüberholung in Gumburg Fieberthermo-

metern fest, die auf Fällung falschen Neben. Als Hersteller dieser Thermometer wurde der Kaufmann Franz Schulz a. d. E. in Gumburg festgestellt. Er gab die Fällung an, behauptete aber zunächst, im Juni den Stempel von einem Hersteller gekauft zu haben. Eine Hausung beforderte eine Menge Bekämpfungsmaterial anzu. Schulz wurde in Untersuchungshaft genommen und Verurteilung erfolgte. Er hat, wie festgestellt wurde, in den Jahren 1931 bis 1932 etwa 80 000 Fieberthermometer mit dem falschen Stempel versehen. Die lange Schulz, der bereits in eine frühere Fällungsgeschichte verwickelt war, diese einträgliche Geschäft betrieben hat, wird die weitere Untersuchung ergeben. Als seine Lieferanten kommen in der Hauptliste als Lieferanten a. d. E. Schreiber in Frage, die Wohlfahrt- oder Arbeiterunterkunft empfangen und außerdem für Schulz bis zu 40 m herstellten etwa 25 Tausend Fieberthermometer angefertigt haben. Auch diese list wegen Betrugs angezeigt.

130 Kinder an Maren erkrankt.

Waldorf (Meiningen). In unserem Orte herrscht gegenwärtig eine erhebende große Marenepidemie unter den Schulkindern. Von 132 Kindern liegen 137 an dieser Krankheit danke.

Karlose von den Kirchweihen.

Rietleben. Wie wir schon berichtet, war an der Kirchweihen in Rietleben außer der Einigkeit noch ein einträgliche Geschäft betreiben eine Gegenliste angefertigt worden.

Sprengung von Baumstämmen.

Hölshausen. Ende vergangener Woche ist der Blitzschlag am Sonntag vollendet worden. Das Hagel wurde durch Hagelwäher und Arbeiter Gelanne in benachbarte Forste abgeseht. Das Brennholz konnte bis auf einige Kammer verkauft und abgefahnen werden. Am Sonntagabend begann dann unter der Leitung eines Schichtleiters die beteiligten Tiefbauern mit der Sprengung der größten Wurzelstämme. Durch Hühnenpfeile erreichten die Sprengungen am Montag. Nicht weniger als 50 harte Stämme wurden in die Luft gejagt. Mande Stämme flogen 30 bis 40 m hoch in die Höhe. Einige mächtige Wurzeln wurden 80 bis 100 m von ihrem Standort weggeschleudert. Die kleineren, noch schiefenden Stämme und Wurzeln werden dem Bagger überlassen. Alle geworden und angelegten Wurzeln verwendet man als Putzholz für Bagger und Lokomotiven.

Neue Hoffnungen um den Zirkus Sarrazani.

Bresden. Der hier beheimatete Zirkus Sarrazani hat seit dem großen Brand in Antwerpen einen neuen Schicksal erleben müssen. Der Zirkus will am 24. November zunächst schließen. Bemühungen, durch ausgedehnte auf neue Monate berechnete Vorstellungen in Südamerika das Unternehmen wieder flott zu machen, verbleiben. Vielleicht gelingt es noch vorher, mit Hilfe eines durch die schließliche Regierung vermittelten Bankkredits dem Zirkus die Möglichkeit zu einem Aufbruch in Berlin zu geben.

Thale (Gaz.). Diebstahl.

In der Nacht zum Montag wurde an einem Schaufenster der Firma Wulphig Karbon mehrere Hundstücke entwendet. Die Entbeide wurde eingeschlagen, der Schaden wurde erst in den Morgenstunden entdeckt.

Ein langer Blick aus Oberkamp nach dem Lichtschien, feierlich orange. Juppals drüben, um das Waisen brandten und brauchten.

„Das kommt davon, wenn man sich an Bismarck verläßt!“ sagte er. „Deswegen hat man jetzt eine Zirkole hier und seine Bismarck Abbitte. Denn wer weiß, ob ich's morgen noch kann! Ich glaub's nicht, Etta!“

„Du weißt du, wer vorhin bei uns in der Königlicher Straße plötzlich erschienen ist?“ Etta hörte kaum zu. „Sag! Ich muß dir etwas Fürstbares mitteilen!“

Von den Tischen her verhäkte sich das dumpfe, tauendliche Brausen der Menschenmassen. Aus einer wandernden, anzusehenden, immer Angoste durch die höchsten Baumstämme und der Wärmare nieder Wurffrosen. Der große Fadelau rühte in Blut und Glat heran.

„Nun heiß die Zähne zusammen und heiß!“ sagte Etta kurz und hart. „Jetzt über! Ich bringe Gussbe bei meinem Mann!“

„So — der Gussbe?“ Tuh Oberkamp blieb unheimlich ruhig. „Auch das noch!“ Die Fadelau steht dem ähnlich. Und was hat er dir vor?“

„Jedenfalls — eine Erpreßung!“ Wegen dir.“ In diesem Augenblick weht Alenens ganz sicher noch durch ihn, daß du die grüne Wange in Händen gehabt hast!“

„Schön! Wo bin ich verbleibt!“

„Gott sei Dank!“

„Ja — was soll ich denn antworten, wenn der Onkel mich nach der Wappe fragt?“

„Aus Etta schmalen, glänzlischen Leuchteten die flugen, blaßbraunen Augen leidenschaftlich durch den Schleier.“

„Du antwortest ihm das, was dich aus der Geschichte herausreißt — was dich reizt! Deswegen sagst du ja, mit dem Wend zu dir, um sicher zu sein, daß du das antwortest.“

Näher schon die störende Halle, die Höhe der bittere und das Waisenfröher. Die junge Frau bog sich auf den Fußspitzen. Sie rief dem hochgelegenen Menschen neben ihr ins Ohr:

„Du antwortest: Ja — ich hatte die Wappe, und ich habe sie für immer unerschütterlich gemacht.“

„Etta —“

„Du habest sie ins Feuer geworfen! Und mein Ehrenwort!“

„Ich bin genug gefreut! Nichts mit nicht, sondern du mir!“

„Etta — laß mich doch auch mal ...“

„Alenens wird dir danken! Mein Fall ist dein von Herzen. Der Fall dir um den Hals! Tuh, das machst du für ein Geschick! Du hast doch die Wappe wirklich verbrannt?“

„Die Wappe lebt!“

„Was?“ — Du hast mir doch dein Wort gegeben.“

... mein Wort zu brechen! Eigentlich wichtig!“

... dein Wort, die Wappe zu verbrannt!“

... wenn der Gussbe sie vorher kauft?“ Tuh Oberkamp lachte laut auf. „Ja — nicht du — Etta. So geht es auf dieser Welt! Die Wappe ist falsch, und mein Ehrenwort hat ich noch! Das wird nicht von mir. Im Gegenteil: Ich hab jetzt gerade mich um ein Ehrenwort bemüht.“

Die Geheimrätin von Müllinghoff legte, stumm entsetzt, die Hände zusammen. Unter dem Schleier wurde ihr kluges, junges Gesicht langsam und bleicher.

„Deswegen bist du nicht zu mir gekommen!“ sagte sie endlich laut auf. „Ja — dasu hat! Ich einfach nicht mehr den Mumm. Mit mir ist Schluß! Raff dich ab!“

Die schwarzen Kleidervellen wogten. Tuhoben lachten den Menschen über den tauendlichen fröhlichen Schreier, mischernden Stimmen, Hatternden Täschern. Ein Sturm

Was der Stadt Halle

Reichswehre macht Platzkonzert.

Der Taghimmel, dessen klares Blau an diesem Spätnovembertage...

Was kann schon Reich, sammelt eine Frau, sie werden sich wer lassen!

Zwei Männer geraten auf der Stelle über die getrockneten Maßnahmen...

Die Frau läßt sich von dem Kinde sehr müßig hinüberziehen zu den Musikanten...

Der Nachfolger Adolf Wiebers. Der bekannte Organist Adolf Wieber...

Eine Frau erschwindelt 30 000 Mark

Verhältnismäßig „billig“ zu 30 000 Mark gekommen ist die 43jährige Witwe Tina W.

Das Gericht hat zwar keine Worte für den großen Vertrauensbruch...

Ein seltsamer Rundfunk-Vortrag.

Gestern nachmittag hatte der Rundfunkhörer Gelegenheit, einen Vortrag über die Hallenser zu hören.

Das ist kein Wunder. Den Hauptteil des Vortrages konnte man nämlich vorher in einer Schrift lesen...

Ein solches Verfahren schädigt den Verkehr und pflegt in der literarischen Welt...

Keine Ausgaben ohne Dedung.

Was dem Reichs- und Verfassungsaussch. — Die kommunikativen Erwerbslosen-entwürfe würden 1 1/2 Millionen kosten.

Die kommunikativen Erwerbslosenentwürfe hatte in der letzten Stadtvorberatung...

Die Vorlage ginge dahin, die Kosten für die Unterhaltung der Schulen...

Zeit dem 3. November ist die neue preussische Finanzordnung in Kraft getreten...

Der angezogene § 7 bestimmt nun: „Solange der Haushaltsplan nicht festgestellt ist, hat der Gemeindevorstand...

Der Finanzdezernent führte zu dem Antrag und zu den damit verbundenen Dedungsvorschlägen...

würde. Die vorgelegten Dedungsvorschläge würden nach dem neuen Etat...

Ferner sollte das ganze Kapitel Verkehrsamt, der Zuschuß zum Museum...

Wehrsport tut not.

Die hallische Studentenschaft für Wehrhaftmachung unseres Volkes.

Im Stadtschützenhaus hatten sich gestern abend die Wehrfreunde unserer alma mater...

Die Entschiedenheit der Reichswehr aus einem freimütigen Trupp bis zu ihrem letzten Weilen...

Der zweiten Vortrag des Abends hielt der Leiter des A.S.V. Halle...

Das Reichsforum für Jugend-erziehung hätte ohne das Vorhandensein...

Das Reichsforum für Jugend-erziehung hätte ohne das Vorhandensein...

Jugend und dem damaligen Epitem. Die Jugend folgte deshalb anderen Symbolen...

Der Erlass der Reichsregierung schaffte endlich eine grundsätzliche Wandlung...

Die Entschiedenheit der Reichswehr aus einem freimütigen Trupp bis zu ihrem letzten Weilen...

Der zweiten Vortrag des Abends hielt der Leiter des A.S.V. Halle...

Das Reichsforum für Jugend-erziehung hätte ohne das Vorhandensein...

Das Reichsforum für Jugend-erziehung hätte ohne das Vorhandensein...

Der Finanzdezernent führte hieraus an, daß die meisten dieser Ausgaben auf vertraglichen Verpflichtungen beruhten...

Auch der neue Etat biete keine Möglichkeit zur Hilfe, da er in einen ungedeckten Zuschlag von 1,8 Mill. RM...

Die größte Sorge der hallischen Bevölkerung ist, das Geld für die Maßnahmen der Unterhaltungen...

Der Ausschuß stellte sich nach sehr eingehender Aussprache auf Grund dieser Darlegungen mit Mehrheit auf den Standpunkt...

hat der Vortragszeit gründlich umgewandelt. Da gibt es nur eine Gemeinschaft...

Die Semesterarbeit — in Halle wird in erster Linie Kleinunternehmern...



Die besondere Note!

Wir wissen nicht, welche 3 1/2 Pfg.-Marke Sie bisher geraucht haben. Wenn wir Sie gleichwohl bitten...

OBERST die 3 1/2 Pfg.-Zigarette

bei der nach teurer Marken Art sich Milde mit AROMA paart.

Tunten Spiel

Juwel- u. Schmuck.

Wie wir erfahren, ist für den kommenden Sonntag ein weiteres Verbandsstück angefertigt worden, und zwar werden bis Sonntag und 28. November auf dem Markt der letzten gemünderten Juwelen für den letzten Spiel ein feste Formverbesserung nachgewiesen und sich an die Spielregeln herangehen. Die Arbeiten werden fleißig verrichtet, doch mangelt es an den notwendigen Materialien, so dass die Arbeiten nicht mehr so rasch vorwärts kommen werden. Die Fertigung der Stücke wird durch die geringen Aufträge für die Herstellung der Schmuckstücke behindert. Die Fertigung der Schmuckstücke wird durch die geringen Aufträge für die Herstellung der Schmuckstücke behindert.

Sportveranstaltungen gegen Sportvereine. Am kommenden Sonntag ist ein Spiel zwischen dem 1. FC. 08. Leipzig und dem 1. FC. 08. Leipzig. Das Spiel wird am Sonntag um 11 Uhr vormittags im Stadion des 1. FC. 08. Leipzig stattfinden.

Jugend-Fuß- und Handball.

Nachforschungsarbeiten fanden im vergangenen Monat 14 Jugendspiele statt. Es spielten:

Fußball:
 Borussia 1. Jun. - Bader 1. 2. 2. Die Schwachstellen des Baders sind in der rechten Form. Das Innenfeld wird durch die schlechte Verteidigung des Baders in der linken Form. Die Schwachstellen des Baders sind in der rechten Form. Das Innenfeld wird durch die schlechte Verteidigung des Baders in der linken Form.

Auf Weinbauhinweist.

Der seit längerer Zeit für den 8. Dezember verordnete Weinbauhinweist ist am 11. Dezember in Kraft getreten. Die Weinbauhinweist ist am 11. Dezember in Kraft getreten. Die Weinbauhinweist ist am 11. Dezember in Kraft getreten.

Donnerstag- u. Freitag.

Am Freitag fand ein Spiel zwischen dem 1. FC. 08. Leipzig und dem 1. FC. 08. Leipzig. Das Spiel wird am Freitag um 11 Uhr vormittags im Stadion des 1. FC. 08. Leipzig stattfinden.

Die Erfolge der Universitäts-Reitkürnen im Jahre 1932.

Nach gründlicher Winterarbeit beteiligten sich die Reiter der Universitäts-Reitkürnen im Jahre 1932 an den Wettbewerben in der Reitkunst und in der Reitkunst. Die Reiter der Universitäts-Reitkürnen im Jahre 1932 an den Wettbewerben in der Reitkunst und in der Reitkunst.

Amsterdamer Hochstagerennen.

Nach am Dienstagmittag ging es beim Amsterdamer Hochstagerennen wieder auf los. Die Reiter der Amsterdamer Hochstagerennen wieder auf los. Die Reiter der Amsterdamer Hochstagerennen wieder auf los.

1b- und 2. Klasse.

Die ersten Punktspiele der neuen Serie. Nach dem Schluß der 1b- und 2. Klasse. Die ersten Punktspiele der neuen Serie. Nach dem Schluß der 1b- und 2. Klasse.

Der erste Tag in der neuen Serie brachte neben anderen Ergebnissen auch einige Überraschungen. Am Ende der ersten Runde stand die 1b- und 2. Klasse. Die ersten Punktspiele der neuen Serie. Nach dem Schluß der 1b- und 2. Klasse.

Bereitschaften.

Die Bereitschaften der verschiedenen Mannschaften. Die Bereitschaften der verschiedenen Mannschaften. Die Bereitschaften der verschiedenen Mannschaften.

Handball im Saale-Güter-Gau.

Die Handballspiele im Saale-Güter-Gau. Die Handballspiele im Saale-Güter-Gau. Die Handballspiele im Saale-Güter-Gau.

Rundfunkprogramm am Donnerstag Königswusterhausen.

Das Rundfunkprogramm am Donnerstag in Königswusterhausen. Das Rundfunkprogramm am Donnerstag in Königswusterhausen. Das Rundfunkprogramm am Donnerstag in Königswusterhausen.

Radio sämtliche Markenbetriebe.

Die Radio-Angebote der verschiedenen Markenbetriebe. Die Radio-Angebote der verschiedenen Markenbetriebe. Die Radio-Angebote der verschiedenen Markenbetriebe.

Die Spiele der verschiedenen Mannschaften. Die Spiele der verschiedenen Mannschaften. Die Spiele der verschiedenen Mannschaften.

Fußball.

Die Fußballspiele der verschiedenen Mannschaften. Die Fußballspiele der verschiedenen Mannschaften. Die Fußballspiele der verschiedenen Mannschaften.

Auswärtige Theater.

Die Auswärtigen Theater und ihre Vorstellungen. Die Auswärtigen Theater und ihre Vorstellungen. Die Auswärtigen Theater und ihre Vorstellungen.

Radio sämtliche Markenbetriebe.

Die Radio-Angebote der verschiedenen Markenbetriebe. Die Radio-Angebote der verschiedenen Markenbetriebe. Die Radio-Angebote der verschiedenen Markenbetriebe.

Prolet gegen Prof. Wagemann.

In jüngerer Zeit hat gegen die Währungsreform Prof. Wagemann Angriffe... Der Prolet gegen Prof. Wagemann.

Die öffentlichen Lebensversicherungsanstalten in Deutschland.

Am 1. Oktober 1932 wurden bei den im Verbandsamt der Lebensversicherungsanstalten in Deutschland... Die öffentlichen Lebensversicherungsanstalten in Deutschland.

Der argentinische Einfuhrungsplan für den Welt-Weizenanbau.

Die argentinische Regierung hat den Welt-Weizenanbau... Der argentinische Einfuhrungsplan für den Welt-Weizenanbau.

Der Einzelhandel schafft Kreditunterlagen.

Der Betriebswirtschaftlichen Ausschuss für den Einzelhandel... Der Einzelhandel schafft Kreditunterlagen.

Preisverhöhung für gußeiserne Badewannen.

Die bisher löse Preisnotenzion für gußeiserne Badewannen... Preisverhöhung für gußeiserne Badewannen.

Auslandsgelder für die Katy N.-G.

In der vierten Gläubigerversammlung der Katy N.-G. wurde die Entscheidung... Auslandsgelder für die Katy N.-G.

Glaes & Henje, Währungsplan, insolvent.

Am Freitag hat die vor 63 Jahren gegründete Glaes & Henje... Glaes & Henje, Währungsplan, insolvent.

Bank für Handel und Gewerbe N.G. in Leipzig.

Am 20. Oktober 1932 hat die Bank für Handel und Gewerbe... Bank für Handel und Gewerbe N.G. in Leipzig.

Freundlich.

Berlin, 23. November. Im vorbesprochenen... Freundlich.

Berliner Produktbericht.

Berlin, 23. November. Anfolge der Inflationsbewegung... Berliner Produktbericht.

Erste Raumbörse Aktien & Exportwerte.

Die erste Raumbörse Aktien & Exportwerte... Erste Raumbörse Aktien & Exportwerte.

Goldpandrierte, wertlos. Anleihen.

Goldpandrierte, wertlos. Anleihen... Goldpandrierte, wertlos. Anleihen.

Lippziger Börse vom 22. November.

Table with columns for stock prices and exchange rates, including items like Mansfeld, Bergb., Nordisch, Wollf., etc.

Berliner Börse vom 22. November.

Table with columns for Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, and Verkehr-Aktionen, listing various securities and their prices.

Table with columns for Daimler-Benz, Glanzinger Zucker, Lindenach Metall, etc., listing industrial and commodity prices.

Table with columns for Maschinen, Eisenwaren, etc., listing machinery and metal prices.

Table with columns for various goods and services, including foodstuffs and raw materials, listing prices and exchange rates.

Danmark-Beleg

Die Danmark-Bens-A.-G. hat gelegentlich der Veröffentlichung ihres Geschäftsberichts 1920 erklärt, daß sie beabsichtigt, die Untertanen zu lenken und durch geeignete Maßnahmen ihren Marktanteil zu halten oder zu vergrößern...

und unabweisbar erschießen. Nach Berechnungen laufender Wirtschaftungen von wiewer 4,40 Mill. Dän. und von anderweitigen Wirtschaftungen von 6,88 Millionen Dän. ergibt sich ein Gesamtumsatz von rund 15,3 Mill. Dän. (4. Q. 7,48 Mill. Dän.)...

Dänemark vernichtet 25 000 getunde Käse.

Die Vernichtung bedauerlicher Lebensmittel nimmt immer größere Dimensionen an. Nachdem kürzlich erst aus Schweden die Verbrennung von 10 Millionen Schaf Käse gemeldet worden war, sind neuerdings in Dänemark 25 000 abgemessene Käse nicht dem Schmelzofen zugeführt worden...

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Butter, Käse, Eier, etc.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Butter, Käse, Eier, etc.

Die Gesellschaft rechnet, daß der Umsatz der bis Ende Oktober 48,9 Mill. Dän. betragen, im laufenden Geschäftsjahre 56 Mill. Dän. erreichen wird. Wenn man die Mitgeliegten Werke ausnimmt, so ist die Kapazitätsausnutzung der Gesellschaft jetzt 60 Prozent, in Einzelbetrieben sogar 75 Prozent.

Der Geschäftserfolg ist ebenfalls sehr zufriedenstellend. Der Gewinn vor Steuern beträgt 1,8 Mill. Dän. (1. Q. 0,4 Mill. Dän.).

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Butter, Käse, Eier, etc.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Butter, Käse, Eier, etc.

Familien-Nachrichten

Am Totensonntag, nachmittags 1/4 5 Uhr, entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden infolge Herzschlags meine treu-sorgende, nimmende Lebensgefährtin, mein liebstes aufopferndes Mitliden...

Heute 15 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden, kurz nach Vollendung seines 62. Lebensjahres, mein innigstgeliebter, herzlich-guter Mann, unser treusorgender lieber Vater, Bruder, Schwager und Schwager-Vater, der Justizinspektor I. R. Wilhelm Weissenborn.

Am 20. November gegen 11 Uhr vorm. ist mein lieber Mann, meines Sohnes treuer Vater, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Verwandter und Freund Hermann Denecke Bergverw.-Inspektor nach langem Leiden im 50. Lebensjahre von uns gegangen.

Heute Nacht verschied plötzlich und unerwartet infolge Herzniederschlags, im Diskussionshaus zu Halle, mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Gastwirt Richard Voigt im Alter von 56 Jahren.

Heute Nacht verschied plötzlich und unerwartet infolge Herzniederschlags, im Diskussionshaus zu Halle, mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Gastwirt Richard Voigt im Alter von 56 Jahren.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 24. November, nachmittags 2 Uhr, von der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt. Zugedachte Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt Pleiß, Halle, Mittelstraße 4, entgegen.

Raus aus den Federn. Unangenehm ist es, wenn man verschlafen hat. Ein guter Wecker von uns sorgt für rechtzeitiges Aufstehen. Zuverlässige Wecker 4.50 3.50 2.40. Reise-Wecker 5.- 4.- 3.-. RITTER brand in RITTENBERG

Und nun Brummers 4. ANGEBOT Eben, weil er so billig ist, ist dieser Restposten von ca. 1500 Paar Damen-Strümpfen. Hergestellt aus erstklassiger, feinfädiger Waschseide mit breitem elastischen Fiorand versehen, sowie gut verstärkter Sohle und Zehenverstärkung, verziert mit der schönen, modernen Cufanferse und vorrätig in allen neuen 1.20 Farben kostet er nur 1.20 obgleich er viel mehr wert ist. - Kaufen Sie bald, der Vorrat ist klein! BRUMMER BENJAMIN

Anzeigen

Statt Karten. Plötzlich und unerwartet verschied am 21. November, infolge Herzschlag am Tage nach Vollendung seines 71. Lebensjahres, unser lieber Vater, der Konrektor R. Wilhelm Wolter. In tiefer Trauer Prokurist Hermann Müller u. Frau Frieda, geb. Wolter. Thal, Kreis Eisenach, Bahnhofstr. 4. Halle (Saale), den 21. November 1932. Zwingersstraße 611. Die Einäscherungsfeier findet am 24. November, mittags 12 Uhr, in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. Von Beileidsbesuchen und Kranzspenden bitten wir gütigst absehen zu wollen.

Am 18. d. M. verschied nach kurzer, schwerer Krankheit unser lieber Amtsgenosse Herr Oberschullehrer Karl Schulz. In der kurzen Zeit seiner beruflichen Tätigkeit an unserer Schule lernten wir ihn als aufrechten, freundlichen Kollegen und warmherzigen Führer der Jugend schätzen, denn wir über das Grab hinaus ein ehrendes Andenken bewahren werden. Halle, den 23. November 1932. Das Lehrerkollegium der Johannesschule für Knaben. L. A.: Gröse.

Nachdem wir unsere verstorbene liebe Mutter zur ewigen Ruhe begleitet haben, ist es uns ein Herzensbedürfnis, allen, die uns in diesen schweren Tagen so froh- und hilfsreich zur Seite gestanden haben, unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Innigsten Dank auch für die vielen Hebevolllen Beweise der Anteilnahme und Mithilfe. Im Namen der trauernden Geschwister: Alwin Ochs. Bütschdorf, im November 1932.

Gelegenheitsverkauf! Damen-Lackschuhe 4.75. Damen-Spangenschuh 2.90. Damen-Spangenschuh in div. Farben 4.75, 3.75, 2.90. H. Wiebach, Kleine Ulrichstraße 11 12. Familien-Drucksachen werden schnell und sauber angefertigt. Otto Hodel-Druckerei.

GR. ULRICHSTR. HALLE RANNISCHER PL.

Motorrad. Reuferitz, 200 ccm, gut erb., mit et. 220 BHP, zu verb. Schräge, Metallbrake 22. Donnerstag ab 9. Große Riesen-Einzelgel für trische Schlachtungen! Hammelleisch 58. Hammelbauch 58 Pt. Hammelrücken nur 60 Pt. Hammelkeule nur 70 Pt. Bitte beachten Sie unbedingt heute meine Hammelleisch-Ausstellung. A. Knäusel, Butter, Wurst, Fleischwaren. Automarkt. Reuferitz in bef. 3. St. 300, zu verkauf. 2200, Berlin, Gellertstr. 23. DAB., 300 ccm, 1400 St. Reuferitz 10. 3-Rad-Elektro. geschl., zu verkauf. 2700, Reuferitz, 122.

